

Brandenburgische Studierenden Vertretung - BrandStuVe
Mitgliedertreffen 7. Oktober 2006, Potsdam
Ergebnisprotokoll

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
 - 1.1 Vorstellungen
 - 1.2 Feststellung Beschlussfähigkeit
 - 1.3 Redeleitung und Protokoll
2. Bestätigung Protokolle vergangener Sitzungen
3. Berichte aus den Hochschulen
4. Organisation der Mitgliederversammlung
5. Öffentlichkeitsarbeit und Institutionalisierung
6. Sonstiges
7. Anwesenheit

Das Arbeitstreffen beginnt um 14 Uhr im Seminarraum des Studentischen Kulturzentrums in Potsdam.

1. Begrüßung

Malte in seiner Eigenschaft als BrandStuVe-Geschäftsführer begrüßt die anwesenden VertreterInnen der Hochschulen.

1.1 Vorstellungen

Da sich noch nicht alle TeilnehmerInnen kennen, wird sich kurz vorgestellt.

1.2 Feststellung Beschlussfähigkeit

Es sind 4 von 8 Hochschulen vertreten, damit ist dieses Treffen mit 5 von 9 Stimmen gemäß der Satzung beschlußfähig.

1.3 Redeleitung/Protokoll

Malte übernimmt die Redeleitung. Christian schreibt das Protokoll.

2. Bestätigung Protokolle vergangener Sitzungen

Es ist zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht genau klar, welche Protokolle noch nicht bestätigt worden sind, der TOP wird bis zur Klärung verschoben.

3. Berichte aus den Hochschulen

Bericht aus Cottbus:

Tom berichtet von der BTU Cottbus. Der StuRa wurde neu gewählt, es sind viele neue und teilweise noch unerfahrenen ReferentInnen. Das StuPa hat zwei Referate eingestellt: zum einen das Referat für Internationales, zum anderen das Semesterticketreferat, beides Toms Meinung nach ein großer Fehler an einer Uni, die 20% Anteil ausländischer Studierender hat und die Beibehaltung des Semestertickets in der nahen Zukunft unklar bleibt.

Derzeit ist keinE PräsidentIn gewählt, was Tom als peinlich für den Senat und die Uni

empfindet, eine neue Ausschreibung soll im November erfolgen, bis dahin herrscht Stillstand.

Bericht aus Potsdam:

Die Uni Potsdam hat ab 01.01.2007 eine neue Präsidentin, mit ihr wurden im Senat und mit dem AStA bereits Gespräche über Studiengebühren, Belegpunkte, Studienreform und andere Themen geführt. Insgesamt ist die neue Präsidentin vom AStA akzeptiert.

Die HRK hat zum Thema Belegpunkte ein Gegengutachten erstellt.

Am 01.09.2006 wurde ein neuer AStA durch eine Koalition von [oll] und der GAL gewählt, jedoch gibt es Gerüchte über neue Koalitionen im StuPa.

Ansonsten engagiert sich der AStA wieder in den verschiedenen Projekten wie der Montagskultur. Sahra selbst beteiligt sich im Workload-Programm des fzs.

Demnächst soll sich im Land Brandenburg ein regionaler ABS gründen, Sahra wirbt hier für Unterstützung.

Aus Giessen kam die Anfrage des Projektes Seminarrauswurf, ob der AStA der Uni Potsdam die Kampagne finanziell unterstützen kann. Sahra leitet die Anfrage weiter.

Bericht aus Brandenburg:

Christian berichtet aus der FH Brandenburg: im Juli wurde ein neuer AStA gewählt, der momentan noch Lücken in der Besetzung aufweist. Das StuPa diskutiert derzeit seine Selbstauflösung.

Am 29.09.2006 fand mit leider mäßigem Erfolg, aber hohem finanziellen Aufwand das zweite Sport- und Gesundheitsfest statt.

Ab April 2007 soll es einE neuen PräsidentIn geben, derzeit läuft noch das Bewerbungsverfahren, an dem sich die Studierendenschaft aber nicht beteiligt.

Bericht aus Lausitz:

Dandy berichtet, daß es an der FH Lausitz einen neuen Präsidenten gibt. Dem StuRa fehlt derzeit schlicht das Personal, um vernünftig zu arbeiten und es ist leider zu erwarten, daß sich im November nicht genug Kandidaten für die nächste StuRa-Wahl finden werden.

Bericht aus Frankfurt:

Malte verliert die Entschuldigung des AStA der Viadrina, die zu dem Treffen aufgrund personeller Nöte leider nicht kommen konnten, aber die wohlwollende Bereitschaft erklärt haben, sich in die BrandStuVe-Arbeit einzubringen.

4. MV Organisation

4.1 Organisatorisches

Als Termin steht das Wochenende am **10./11./12. November** fest. Am Abend des ersten Tages soll ein „Greenhorn-Seminar“ stattfinden, um den Beteiligten in einer Art Crashkurs Informationen zur BrandStuVe, Gremienarbeit und Studierendenvvertretungen im allgemeinen zugeben. Diese Idee wurde an allen besuchten Hochschulen bisher äußerst positiv aufgenommen.

Genauere Inhalte sollen über die BrandStuVe-Mailingliste diskutiert werden.

Schließlich werden die Teilnehmer aufgefordert, abzuklären, was welche Studierendenschaft (auch finanziell) zur Mitgliederversammlung beisteuern kann.

Die Einladungen zur MitgliederInnen-Versammlung sollen auch per Post verschickt

werden.

4.2. Diskussion der Themen

Als hauptsächliche Themen wurden benannt

1. „Die Zusammenarbeit der brandenburgischen ASten und StuRen“ (bessere Vernetzung untereinander, Hilfestellungen gerade der „größeren“ gegenüber „kleinen“ Studierendenvertretungen, gemeinsame Maßnahmen zur studentischen Motivationsförderung)
2. Die Studienreform (Belegpunktesysteme, Workload, Zulassung, Akkreditierung)
3. Öffentlichkeitsarbeit (Konzeption, Pressemitteilungen, Projektmittelbeantragung)

4.3. Zeitplan

Ein vorläufiger Zeitplan der MV wird über den Verteiler geschickt und soll über diesen diskutiert werden.

4.4 Arbeitsgruppen

Es ist geplant, dass sich auf der MV (lose) Arbeitsgruppen gegründet werden, die aus sich mglw. mit der Umsetzung der auf der MV geplanten/beschlossenen Dinge beschäftigen und neue Ideen und Konzepte erarbeiten könnten (z.B. AG Kultur, AG Öffentlichkeitsarbeit).

5. Öffentlichkeitsarbeit und Institutionalisierung

5.1 Pressemitteilungen

Es wird angeregt, regelmäßige Pressemitteilungen zu schreiben, die einerseits auf Aktuelles reagieren, andererseits aber auch aktiv fordern sollen, z. B. konkrete Vorschläge zu einer alternativen Besetzung der Landeshochschulrates, der momentan aus willkürlich vom Wissenschaftsministerium bestimmten Personen besteht.

5.2 AnsprechpartnerInnen in den StuRen/Asten

Malte bittet alle Anwesenden, jeweils eine Person in der Studierendenvertretung zu benennen, den/die er als Ansprechpartnerin für die BrandStuVe nutzen kann.

6. Verschiedenes

Gender-Schreibweise

Malte regt an, daß die Mitglieder der BrandStuVe sich in den jeweiligen Studierendenschaften auf eine Position zum Thema Genderschreibweise zu einigen, die dann auch als Position der BrandStuVe genutzt werden kann.

Mailinglisten

Sahra möchte eine Mailingliste mit den aktiven VertreterInnen der BrandStuVe erstellen – die EmpfängerInnen der momentanen Intern-Liste sind zu weit gestreut.

Öffentlichkeitsarbeit

Die BrandStuVe soll auch aktiv auf das Ministerium zugehen. Eine interessante Möglichkeit ist in diesem Zusammenhang die Beantragung von Projektmitteln.

7. Anwesenheit:

Sahra Dornick - AStA UP

Dandy Ehlert - StuRa FHL

Tom Poppel - BTU, BrandStuVe

Matthias Müller - AStA FH Brandenburg, ab 16:00

Christian Goutrie - FH Brandenburg, BrandStuVe

Malte Clausen - BrandStuVe-GeFü